



CANALETTO

Piazza S. Marco mit Blick auf die Markuskirche · Privatbesitz

Mythologie und Geschichte, die vor allem die monumentalen Raumdekorationen bestreitet; die sich dem venezianischen Alltag und dem Porträt widmende Malerei; die Vedutenmalerei, die in Venedig eine besondere Blüte erlebte.

Die Vorbereitung der Ausstellung, die Gemälde aus europäischen Museen, Privatsammlungen und zum ersten Mal aus venezianischen Kirchen zeigt, lag in Händen von Prof. Dr. Erich Steingraber, München und Prof. Dr. Francesco Valcanover, Venedig. Der Katalog, in dem sämtliche Exponate farbig abgebildet und beschrieben sind, enthält Textbeiträge von Prof. Dr. Rodolfo Palucchini, Prof. Dr. Terisio Pignatti, Prof. Dr. Erich Steingraber, Dr. Cornelia Syre und Prof. Dr. Francesco Valcanover und ist im Hirmer-Verlag, München erschienen.

VENEDIG — Malerei des 18. Jahrhunderts

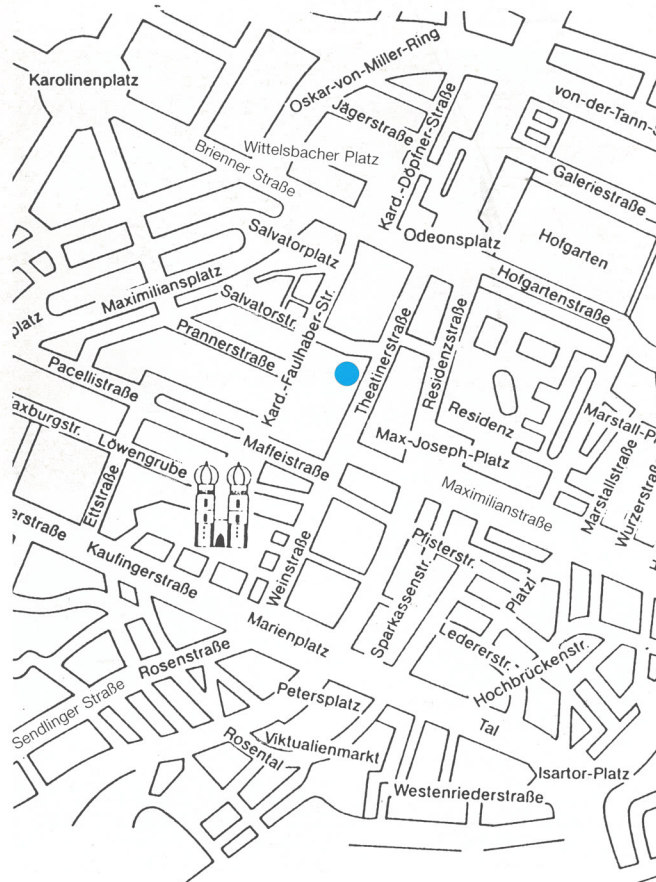
KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG MÜNCHEN
Theatinerstraße 15, 8000 München 2, Telefon (089) 2244 12

24. Juli bis 1. November 1987 · täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise: DM 5,—; Gruppen ab 10 Personen DM 4,—; Studenten/Schüler, Senioren, Arbeitslose DM 3,—; Schüler klassenweise DM 1,—; Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,— und kostet DM 30,—; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,—. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25 % und bei der großen 37,5 %. Die Coupons sind frei übertragbar. Katalog: in der Ausstellung DM 38,—

Im Versand über den Hirmer-Verlag, München, DM 48,—

Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:
Straßenbahn, Linien 19, 27, 29: H Theatinerstraße
Omnibus, Linie 55: H Odeonsplatz
U-Bahn, Linien 3, 5 und 6: H Odeonsplatz, H Marienplatz
S-Bahnen: H Marienplatz



VENEDIG MALEREI DES 18. JAHRHUNDERTS

24. Juli bis 1. November 1987

KUNSTHALLE
der Hypo-Kulturstiftung



GIOVANNI DOMENICO TIEPOLO
Studienkopf eines Jünglings · Sammlung Nat Leeb, Paris

Unter allen Städten dieser Welt genießt Venedig einen Sonderstatus: seine einzigartige Verbindung von Schönheit und Reichtum ließ diese weltoffene Lagunenstadt seit dem 15. Jahrhundert zu einem magischen Anziehungspunkt für Künstler und ihre Werke werden.

Nachdem die venezianische Malerei im 17. Jahrhundert im europäischen Vergleich mit den großen Malerschulen von Bologna, Rom, Neapel, Paris und Sevilla keine große Rolle gespielt hatte, erlebte sie im 18. Jahrhundert, als die politische und wirtschaftliche Macht der Lagunenstadt längst im Sinken begriffen war, noch einmal eine einzigartige Blüte.

Um 1700 waren es vor allem *Sebastiano Ricci* und *Giannantonio Pellegrini*, die im Rückgriff auf die große Tradition des 16. Jahrhunderts, insbesondere auf Tizian und Veronese, einen neuen Anfang machten und die neben Paris bedeutendste europäische Malerschule des

18. Jahrhunderts begründeten. Es folgen *Pietro Longhi*, der von der wirklichkeitsentrückten, religiös-mythologischen Figurenkomposition Abschied nimmt und, nicht ohne Ironie, den venezianischen Alltag schildert; *Jacopo Amigoni*, der unter anderem auch für den bayerischen Hof arbeitete; sein Wirken wurde beispielhaft für die gesamte Freskenmalerei in Süddeutschland. Das Genie *Giambattista Tiepolo* feierte von Oberitalien und Bayern bis Spanien Triumphe, an denen auch sein Sohn *Giandomenico* Anteil hat. Wir verdanken beiden die Höhepunkte europäischer Raumdekoration. Nach *Ricci*, *Pellegrini* und *Amigoni* triumphierte auch *Canaletto*, der vor allem in England starken Einfluß auf die Landschaftsmaler ausübte. Sein Neffe und Schüler *Bernardo Bellotto* folgte

FRANCESCO GUARDI
Rio dei Mendicanti von Süden
Accademia Carrara di Belle Arti, Bergamo



PIETRO LONGHI
Die Familie Sagredo · Fondazione Querini Stampalia, Venedig

ihm als ein in ganz Europa viel beschäftigter Vedutist, der in seinen Spätwerken zunehmend »aufgeklärt« wirkt. Das große Finale unter den Landschafts- und Vedutenmalern aber bilden die geistreichen Werke von *Giannantonio* und *Francesco Guardi*. Das flimmernde Licht ihrer Bilder nimmt manche Entdeckung der Impressionisten vorweg. Aber auch zahlreiche andere bedeutende Maler wie *Giambattista Piazzetta*, *Rosalba Carriera*, *Michele Marieschi*, *Luca Carlevarijs* trugen u. a. zum Ruhm der venezianischen Malerei in ganz Europa bei. Erst Aufklärung und Klassizismus bereiteten dem venezianischen Rokoko im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts, noch bevor die Republik 1797 aufhörte zu existieren, ein allmähliches Ende.

Die Ausstellung gliedert sich in folgende Themenbereiche: Große Figurenmalerei im Dienst von Religion,